

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1801-27.12.1801

November 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171141

Nachweis von Gottes Provisungen in Gütern, und Strafen in Übeln, wenn man seinen Land nicht hält —. Wie haben die Strafen unser Verbrechen zu bestrafen, zu bestrafen, und Vergeltung vorzubringen zu lassen.

Am 25. Octobr. In der Ordnung sollte nun die Horempföhrung des Herren Jesu zu p. Lohr-
higung zupörtigen; doch am 4. Ufr. war das Evangelium, worin die Absegnung zur
Freudigkeit gemaßt, und darauf das H. Abendmahl 26. Communicanten gereicht wurde.
In der Communion im folgenden wurden auch künftigen Sonntag abgekündigt.

am 28. Das Abendgebet im Englischen ist von Jack an von Jack Abdruck, bis an den
Abdrucktag, i. e. den 1. künftigen Monats, weil, so richtig ist, und zu verzeichnen und
unsern Hohen zu verzeichnen zur geligen Erinnerung mit unsern Hohen Adressen.

[illegible]

1801. November

[illegible]

2. An diesem Tage gehen die Händl. Lutherschen mit ihrem Begräbnisse nach, wo auf unser Begräbnisse Platz ist, fünfzig voraus, und haben da zur die Toten im Ergraben. Hier haben also unsere Lutherschen abermal eine vortreffliche Gelegenheit gehabt, ihren die Vergeblichkeit ihrer Danks und Mithigkeit ab Ergraben, vorzuzeigen.

7. ^{te} für ein armen Invaliden zu Tankredroog sende folgende Beschlüsse für diesen
un Kinder, warum es uns sehr wohl vermag. Mit sehr. Tinsoren von der Societät
bin, Gott lob! und zu versehen, das uns mehren Armen einen Raum. Wir haben uns
schon zu bitten, die uns etwas Gutes vorlungen und guten Gebrauch davon machen.

[illegible]

15^m Zum frühgen Tag: Gottes Reich kommen auf Erden wie im
Himmel. Das ist besonders merkwürdig, wenn es die jährige
Zeit, und die Zeitrechnung ist. Man sieht, wie viel es die
Officiere unbekannt, und wie eigenmächtig sie handeln, aller
Verordnungen ungeachtet, wenn sie zu befehlen haben. Zu anderer Zeit, bey allem guten Willen,
da wenn sie die Truppen und die in der Garnison gewesen, haben
sie daselben doch nicht zu Tode marschieren lassen. Im Krieg muß es vollends
schrecklicher zugehen: aber wir sind zu weit davon. Das ist die Ursache mancher Unwissenheit!

Am 17.^{ten} Novbr. die Räumigen mit einem in Labreten frische gebacken, haben es
auslieh zugegeben, daß es kein Feigebier gebe. Das ist der Fall mit mehreren
der Eigenschaften. Und das geben sie mit aller Geduldigkeit zu, wie sie
Masse ist. Das ist nicht Ende zur Masse. Gott muß das Labretum noch besser
enthalten und erhalten, daß die falschen Nutzen zu Boden zu gehen.

20.^{ten} der Militär Prediger hat eine Zirkel in die Gemeindefürsorge, die er gegeben, und
sein Amt nicht verrichtet, und ist auch nicht besser, und das kann er fordern, um in der
nachdem auch in der Kirche zu bringen; aber zu spät, weil es mit der Bewegung gleich
zu sein war, welche man nicht verstanden zu verstehen, weil man ihn nicht verstanden. Die
zu Tage kommen kann er sich so, das Abhandlung zum Nachdenken fordern, das angestrichen und
1. Helfigen, Mitter. Das geht zu vielen Orten hinaus; und seine falschen Lehren, die
zu wollen auf der Weltanschauung seinen Grund haben. Es ist ein Lied, das er
auf unwilliger will nicht sagen, und das ist ein Lied, das er nicht sagen darf. Aber das
sagt man ihn nicht sagen; denn er läßt es nicht sagen.

25.^{ten} Mit verschiedenen Personen, die zum erstenmal zum feil Abhandlung gehen wollen.
Lau, wurde gestern, angestrichen, und seine Lieder noch mehrere dazu. Die werden
aber so in der Christenlehre Lieder unterrichtet, wie Predigten, die gehalten werden
sollen; und von feil Abhandlung werden sie besonders unterrichtet, und dem
sprechen im Gabel begeben.

1801. December.

Am 2.^{ten} Abmal, brachte eine Freisühle von englischen Eisen, von der Societat
in England, an den H. H. H. zu Niederst, zum Gebrauch in Kirche und Lieder.
Auf diese Anzahl letzte der Herr gegeben, zu geben!

10.^{ten} Der inzwischen für commandierende Oberst, ein großer Freund von unserm ges. Lieder
Herr, brachte mir ein Geschenk in Kupferstich von einem l. Vater, welcher mit einer
nachdem falschen Diktieren übergeben wurde. Dieses gebrauchte ich als ein Bildnis
von mir gegeben, ob es viel verschiedene gegeben habe. Es mußte einem hohen Stande
und ein und einem Offizier, und war ein Bildnis von einem. Wir wünschten
mit, mit falschen Vorlesungen, seine Gesellschafter. Herr, bringe uns das zu geben!
Es habe schon vorher, daß jedes seiner Kupferstich 10 Pfund gegeben hat; i. e.
an die 20 Pfund. Hier ist aber alles, was er als in seinem Vaterlande war.

12.^{ten} Der in der Sache wurde ich von dem Major Cook, von 77.^{ten} Regiment zu Fuß, befehligt,
der von einigen Jahren (1797.) nicht nach einigen Jahren, damals im 25.^{ten} Regiment
der letzten Drangere war. Die anderen 3 sind schon tot: 1. H. H. 2. sind gegen
Sirengapatnam geblieben, von welchen der Samuel Fidell ist nach uns vorgetragen
hat. Es habe seiner Lieder damals in seinem Diarion bezeugt. Major mir